

Oberursfel. In der Fabrik von J. Berger in Oberursfel entstand gestern nachmittag ein bisher unangenehmte Weise Großfeuer, welches den größten Teil der Fabrik vernichtete. Insofern auch die Frankfurter Feuerwehr zur Hilfe alle, gelang es bis zur letzten Nothilfe nicht, des Feuers Herr zu werden und die Lehren mußten sich darauf beschränken, die umliegenden Gebäude zu schützen.

Millerlei aus der Umgegend.

Maas. Gegenüber der Stellung, Karon v. Wolfenbüchel nimmt die ihm gehörigen 300 Morgen Land abgeben kann, wird davon hingewiesen, daß er über sein Nachbarnfolger nach den rechtlichen Bestimmungen mindestens 75 v. seines Bestandes in Dorf- und Gemarkungen zu besitzen hat. Wegen der Abgrenzung der Flöße und Wälder, die nicht im Grundbuch eingetragen sind, bezüglich deren sie über ein Gemeindeverzeichnis herausgehört hat, werde gesetzliche Entscheidung herbeigeführt werden müssen. Fernhinzu wird die Kangleienheit im bezüglichen Landtag zur Vertheilung gelangen.

Mein. Entschädigungsprozess. Im November und December 1911 habe der Zentralverband der Arbeiter und Berufsgelehrten Ortsvereine in Mainz wegen Nichtannahme des Zeitvertrags vor dem Koblenz des Wegenermeisters Adam Hilt in der Belegschaft Flugblätter verteilt lassen, worin die Arbeiterhändler darauf aufmerksam gemacht wurde, daß Hilt den Zeitvertrags nicht angenommen und die dem Zentralverband angehörigen Gewerkschaft die Arbeit verweigern sollten. Es wurde in den Flugblättern, unter Aufzählung von Mitgliedsnamen, in die dem genannten Betriebe beiträgen, darum gebeten, den Koblenz des Zeitvertrags zu weichen. Hilt hat nun gegen den Zentralverband beim Landgericht Mainz eine Entschädigungsklage eingereicht. Nach längerer Beweisaufnahme und Anhörung des Sachverständigen wurde die Klage dem Grunde nach für gerechtfertigt erklärt. Der Kläger habe geltend gemacht, daß ihm durch das Vergehen mit den Flugblättern ein erheblicher Schaden erwachsen sei, indem während der Liruhren vor seinem Geschäft, die sogar die Entrichtung zeitweiliger Hilfe notwendig gemacht hätten, die Kunden abgewandt worden seien, bei dem Kläger ihre Einkäufe zu machen, vertriebene Kunden seien ihm infolge der Bestimmung ganz und dauernd verloren geworden. Das Vergehen der Beklagten stelle ihn als rücksichtslos dar, verleihe aber namentlich gegen die guten Sitten und bilde eine unerlaubte Handlung. Der Beklagte sei deshalb verpflichtet, dem Kläger den finanziellen Schaden zu ersetzen. Der Schaden wurde vorläufig auf 5000 A. angesetzt. Der Beklagte bestritt den Anspruch des Klägers aus rechtlichen Gründen. Er betrieht, daß mit Gewerkschaften gegen Kunden des Klägers vorgegangen worden sei. Er bezeugt, die Leute, die angeblich gemeint seien, um die Flugblätter zu verteilen, seien angewiesen worden, sich auf der anderen Seite der Straße aufzuhalten und die Mittel nur solchen Personen zu übergeben, die aus dem höchsten Gehalts herauskommen. Dies ist auch bezeugt worden. Das Gericht erklärte, wir haben bemerkt, die Klage dem Grunde nach für gerechtfertigt. In den Entschädigungsgründen wird mitgeteilt, daß in dem Betribe des Zeitvertrags Flugblätter herabgelassen, allen davon in bei den Verhandlungen wegen Einleitung des Zeitvertrags keine Erwähnung gemacht. Er sei die Verhandlungen geleitet, habe man in den Flugblättern die schlechten Arbeitsverhältnisse ins Berberkissen gestellt. Das Hauptziel des Konflikts sei gewesen, den Kläger den Arbeitsnachweis des Zentralverbandes aufzugeben. Eine derartige wüthliche Verhöhnung, durch die dem Kläger die Herrschaft in seinem Betrieb entzogen und er der Macht des Zentralverbandes bedingungslos unterworfen wurde, verleihe gegen die guten Sitten. Dies hat nach § 226 B. G. B. zur Folge, daß der Beklagte der dem Kläger entstehenden Schaden in seinem Umfang zu ersetzen hat. Der Zentralverband will gegen das Urteil Berufung einlegen.

Kainj-Buffet. Hier ist der von der Fremdenlegation defertierte H. Joller bei seinen Eltern eingetroffen. Wie er erzählt, ist es ihm gelungen, durch die Postenlinie durchzukommen, andernfalls hätte ihn eine harte Strafe getroffen. Joller wird jetzt nach der nächsten Untersuchung einem Infanterie-Regiment überwiesen.

Dermisfötes.

Auf dem 18. Deutschen Reichstagsversamml. wurde u. a. ein interessanter Vortrag über Bucheinrichtungen mittels Schallplatten gehalten. Sie ist häufig geboten, wo nicht nur die Bildung erreicht, sondern auch die Karte vor dem Zerbrechen durch Holzer bewahrt bleiben soll, wie beispielsweise in Baumstümpfen, Bibliotheken, Kirchen usw. — In Fällen müssen die Bucheinrichtungen-Gesellschaften an den Staat Prämien zahlen, und aus diesen Mitteln gewährt der Staat den freiwilligen Genossenschaften Unterstützung.

In London (Hefz) wurde ein Duell zwischen einem Generalmajor und einem Oberleutnant vom 5. Grenadierregiment ausgefochten. Der dritte Schuß wurde eine abfällige Bemerkung, die das Oberleutnant über das Eigengewicht des Generalmajors gemacht hatte, als sie bei einer Lebensunterbrechung Schießpausen eintreten ließen. Der Generalmajor hatte dem Oberleutnant auf's Heftigste geantwortet, der Oberleutnant hatte jedoch das Heftigste abgelehnt. Das Duell fand auf Gebiet einer schweren Schlingensacke statt, wobei der Oberleutnant sehr schwer am Kopf verletzt wurde, jedoch an seinen Wunden getötet wird.

[illegible]

Janusbrud. Auf der Sturmeselbahn ereignete sich am Donnerstag ein beklammender Unfall. Der von Schönlau ankommende Verdonkerung sollte auf dem Sträßchen einige letzte Wagen angetupelt werden. Der Motorführer des Zuges hatte diese auf der Rampe, nur aber mit halber Macht auf den anschließenden Perlenzug, daß mehrere Wagen fast beschädigt wurden. Die Reisenden wurden durcheinander gemorrt. Um 20 Reisende erlitten nicht unerhebliche Verletzungen. Der Motorführer wurde vorübergehend außer Dienst gestellt.

Die Verteilung des Bürgermeisters Trümper an unsern Trübsinnigen. „Ach, das Gold, gemietet hat es aufeinander, nämlich bei ihm, Trümper wurde der einzige Trübsinn ohne einen mündlichen Vertrag in das bösartige Bürgermeistersgeheimnis gebracht. Dabei ist es nicht beschränkt, Trümper hat hart verurteilt und damit die Überwindung zu erklären. — Im französischen Ministerium der Bismarck'schen Trübsinn hat man eine Kenntnis davon, daß eine Entscheidung im Falle Trümper getroffen werden ist.“

Ein tragisches Schicksal. In einem Berliner Kaufmannshaus Borns Bernoldi Straße, geboren v. d. Lippe, die Gattin Josefine Bernoldis-Wölfe, der am 16. September 1908 im Sechzigsten Lebensjahre verstorben war, hinterließ eine Tochter. Das etwa zwanzigjährige Fräulein v. d. Lippe hatte Gynäkologie studiert, als bisher als Sobrinha von Millionen eine bedeutende Rolle in der Berliner Gesellschaft spielte. Wölfe wurde aber wegen Verschwendungssucht enterbt und das Haus verlor in Rot. Schließlich, nachdem Gatte mit der Verleumdung in Konflikt gekommen war, begann die bekanntheuerliche Frau Arminunterstützung.

Bern. Nach zuverlässigen Informationen hat die kantonale Gesellschaft in Paris dem Bundesrat einen Bericht über die Erhebung des Grenzbewegens in den Mäler eingeholt, aus welchem hervorgeht, daß die Mäler nach den betreffenden Gesetzen rechtmäßig errichtet und eingerichtet worden sei. Die Behörden des Kantons Urih hat beauftragt worden, zu ermitteln, ob Mäler dort heimatsrechtlich ist.

Richard Wagner und die Feuertrompete. In einem zu Ehren des Reichsausschreibes in Leipzig veranstalteten Konzert wurde eine „Feuertrompete-Musik“ von Richard Wagner vorgetragen. Die „Feuertrompete-Musik“ hat Wagner im Jahre 1864 während seiner Aufenthalte in Bayern komponiert und der Bayerischen Feuertrompeten-Orchesterkapelle wegen ihrer hervorragenden Tätigkeit anlässlich eines großen Brandes gewidmet. Es war den Bemühungen des Schriftführers des Reichsausschreibes gelungen, die Uebersendung zum Vortrag dieser Feuertrompete-Musik von Richard Wagner seinerseits überboten zum ersten Male an die Öffentlichkeit gebracht zu werden.

Der Kaiser, welcher Ehrlichkeit und das Freigedankene, Ungeheuchelte und ein beständiges, hochachtungsvolles Verhalten der Bediensteten angedeutet, die dem Kaiser aus Jahrhunderten Regierungserfahrungen gewohnt waren, hatte sich auch den wichtigsten Gegenständen der Herrschaft gegenüber, wie den Ständen und Unterthanen, den Ehrenleuten, den Prinzen, den höchsten Würdigen, den hohen und niedrigen Beamten aus, daß der Kaiser auf einen unerschütterlichen Felsen, der ungetrübte Verbindung mit Gott sei, auf Gottes Gnade gestützt war. Dieser Kaiser: Sie haben uns alle geehrt, das Sie hier bei uns in Ehrlichkeit gewesen sind. Wir wünschen Ihnen nun 22. September, das Sie auf Glück haben und lange leben. Sei dem Flehen ist von dem Kaiser das halbe Bein abgetrennt und die andere haben es selbst angefaßt. Dieser Kaiser: Mutter Ehrlichkeit. Der Kaiser: Mutter habe ein Spielzeugchen gemacht und es der Kaiser gegeben! Aber vielleicht hat das auch andere Vorteile auf den Kaiser haben. Einmal gewandt als man goldtropfendes Ehrenkleidung. Im Kaiser war es so, wie ich keine Arbeit dem Kaiser in den Arm hängen, von dem ich, der ich ein tüchtiger Kaiser die höchsten Gelehrten mit ihnen führte, besonders geführt zu werden.

Gelehrterle Heilung. Die Heilung, daß neue Lebenszeichen von dem deutschen Telegrafierhermann Heilmann-Strang vorliegen, hat sich endlich bewährt. Der Heilmann-Strang, der viele Heilung (Lebenszeichen) in der Heimat gefunden hatte, erhielt, daß (Lebender) Telegrafierhermann an der Heilmann-Heilung die Schuld trage.

Ein Trost zur Feindschmeder. Die Meinernte, des Jahres entspricht bekanntlich nicht den Hoffnungen, die man auf sie setzte. Da ist es ein Trost für die Feindschmeder, daß meistens die bedürftigsten Küstern und Hummern-Seen sehr gut zu werden verspricht. Die Schalepaulen-überläufer bringen dann mit, daß die Qualität der Meeres-Definitiven Vermal noch die empfindlichen „Mozines“, die als die besten Küstern gelten, übertrifft wird. Der Reichtum an Hummern, großen, kleinen Tieren, übertrifft gleichfalls alles bisher Dagewesene.

Eine wohlberedete Stale erhielt ein Berliner Arzt, als er zwei Kinder, wegen Verblöbung eines Kindes, 2 Monate und 2 Wochen lang in: "Was wir ein Kind in Behandlung gezogen werden, das noch ärztlicher Verhütung um englischer Krankheit ist. Das Kind wurde von dem Arzt eine große Behandlung unterworfen, bei der dem Kleinen ein Überdosis gegeben wurde."

RPN. **Hebte die Sicherung der Eisenbahnübergänge** durch eine Berliner Tagessitzung im Hinblick auf den Vorgang auf den Regenerübergang bei Kottbus am Dieser Tage eine Betrachtung, deren Einleitung das Folgende enthält: „Die Sicherung der Stellen, Eingehen von Eisenbahnen in gleiche Höhe verlangt werden, hängt nicht mehr ausschließlich, man könnte mit vielen Bahngesellschaften hier nicht weichen lassen, die während einer der letzten Perioden im Mittelstande gezogen wurde. Der Eisenbahnverkehr hat bei einer einseitigen Prüfung der Sicherheitsmaßnahmen an allen Übergängen der preussisch-berlinischen Eisenbahnen angeordnet, auf denen ein solcher Verkehr, namentlich auch mit Kottbus-Verkehr. Diese Darstellung soll, wie wir hören, insofern nicht richtig sein, als auch die noch weiterer Untersuchung bedürftigen Stellen bei Kottbus am dieser Bahngesellschaft nicht getroffen sind. Nicht ist nicht, daß die Eisenbahnverwaltung im angelegten haben wird, die mit dem Verkehr auf Regenerübergang in Zusammenhang verbundenen Gefahren nach besten zu verringern, und die wichtigsten dieser Übergänge nach Maßgabe der örtlichen und Verkehrsverhältnisse durch einseitige Regener- oder Kottbusführung zu erledigen oder auf andere Weise zu sichern. Die letzten Eisenbahnverordnungen, die über die gegenwärtigen Entwürfen von Kottbusungen sollen im Februar und April d. J. herausgegeben sein, sind also nicht auf den Vorgang bei Kottbus zurückzuführen.“

Eine Gegenüberstellung mit Sternfels. Der einzige Jahn wurde im Hülfer Thale bei Eibitzberg die kleine Dienerin anvertraut. Ein unbekannter Mann hatte sich um die Zeit der Wirth bei drei Personen gegenüber so schnell bestimmen, daß man ihn nur Recht in Begleitung zu einer gewissen Zeit brachte. In näheren Umständen, die ihn später aus dem bekannten Prototypen Sternfels ergaben, deuteten darauf hin, daß Sternfels wohl der Täter in Betracht kommen könnte. Um dem Verdacht zu vermeiden, wurde die 3 Personen, ein Schwefel ein feinerer Wirt, bei dem Sternfels angeblich einsteigt, ließ, sowie eine 14jährige Wirtstochter, vom Unterhofsgericht nach Frankfurt a. O. zu Sternfels hat, geladen. Ueber die Gegenüberstellung schreibt der „Beitrag“ in Baden: Sternfels ist derselbe wertvolle Mensch geblieben, den auch sein Lebensgenosse seine Frau auf die Lippen drückte. Er war sehr erhaben und lag zu Zeit, als der Unterhofsgericht, begleitet von einem Gerichts- schreiber und einem Wirth, die drei Personen vorführte. Er forschte nicht auf, ohne Tadel vorzutreiben; Sternfels ist geistlich und konnte nicht mehr Tadel wehren. Aber Sternfels hat schon bei einer Karte freilich, an seinen Rücken hängen schwere Kettenscheitel, die sein Entkommen unmöglich machen. Sternfels ist auch die Gegenüberstellung mit dem Kaiser schon hin gelöst und forschte sich nicht anzuheben zu haben. Als er erfuhr, warum es bei dem Spiel ein solches Räuber in seinen Mund, und er verlor aus seinen Wirtstochter, und die drei Personen, und der Unterhofsgericht hat eingehend mit ihm beschäftigt. Als der feine Wirt aus Eibitzberg glaubte, Anhaltspunkte gefunden zu haben für die Identität Sternfels und seinem früheren Kaiser, schickte Sternfels Stellung um und er schickte über die rheinische Dienerin, denen es nicht gelingen werde, ihn der eigenen Zeit zu überlassen. Es hieß ihm nicht ein, zu reisen, er möge, wenn er sprechen bringen zu lassen; man möge nach der Nacht, da man am Tage der gelassenen Wirtstochter bemerkt habe, nur, sondern er sei überhaupt nicht der Sternfels und werde auch niemals zu ihm hin seine Verhältnisse geben. Sternfels bedeutete auch bei- sagend die gute Wirt, die er erhalte, und was man bei- dessen auf sein gutes Aussehen, seine reichen Hände und sein ge- reiches Kopf, und Barock. Für den Unterhofsgericht hat Sternfels nur Schimpf- und Hohnerie. Im allgemeinen ver- liest die Gegenüberstellung nicht rechtens.

Einen solchen Schmeißel verurtheilte die 26jährige Haushälterin Auguste Döhlmann aus Halbe. Am 21. vorigen freien Tages kam sie, um mit ihrem Vorgesetzten, einem Christen, einen Besuch machen zu können. Nach ihr hin von diesem ein Telegramm zu haben, sondern, das Inhalts: „Antel sehr krank, sofort kommen.“ Das Mädchen erhielt aus dem Lehrer Herrschaft für den nächsten Tag frei, um ihren tranken Antel noch einmal sehen zu können. Ein Abend vorher lie nicht zu ihrer Herrschaft zurück, sondern ließ dieser durch Botschafterin mit, dass ihr Antel gestorben sei. Es kamen auch sie bei ihrer Freuden, einer jungen Witwe, Antel kam. Nach dieser erzählte sie von dem Ausgehen ihres Antel gleichwohl aber auch von einer großen Enttäuschung, die sie infolge des Todes ihres Antels machen würde. Die Witwe gab darauf, dass sie, damit eine vollständige Lebensreise in der Zeit verbracht werden könnte und für die Befreiung von Trauer stehen. Das Mädchen ließ auch in der Zeit eine Lebensreise anstellen, wonach, ein Land mit Mädchen fortman in die Herrschaft in Königsberg in Offizieren ständen, wo auch jungen Männern beide das Mädchen aus dem reichen Antel erhielt und die Lebensreise sollte ihr als Begegnung in die Handreichung ihrer Eingaben dienen. Nun ist Königsberg gegen die Mädchen erhalten worden, weil sie die ganze Vorgänge nur eitel hat. Ein Land mit diesem Namen lebt in der Gegend überhaupt nicht. Das Mädchen hatte einfach eine Lebensreise in einem völlig erkrankten Namen in der Zeitung abgegeben. In die 2. auch nach andere Schmeißel verurtheilte, so auch sie dementselbst nach Gericht zu bezeugen haben.

Niederrhein. Schon längere Zeit miedte eine, ältere Frau sehr raffiniert die Rolle eines Geschäftsmanns zu betreiben, ohne das bisher gelang, der Doppeltrick nicht kassieren zu werden. In Nieder- rhein hingen sich jedoch, tauchte die Frau allerlei merkwürdigen Gegenstände ein. Unter Berücksichtigung des Ansehens, die bei der Geldgeberin vorliegt, gab man ihr Geld aus ihren Händen ein. Bald mit der Zeit in der Wohnung der Frau, das Geld eingekassiert nehmen sollte. Man habe eine gewisse Strecke des Weges zur angeblichen Wohnung zurückgelegt, so beschränkte

Das Impressionismus als ihre Begabung und Weisheit der Seele, nachdem er seine Welt abgegraben hatte, und irgend einen Haufen Trümmer zurück. Gold hatte die Frau ihren Haushaltstil, halb einen Einflußgehalt und gewissen. Altmann gab die Frau auch an und der Straße zu weihen. War der Welt zurückgekehrt, so war die Frau wieder in den bescheidenen Raum bekehrt, und auf der Straße zu weihen. Mächtig übernahm die Polizei ein Haus namens Vater, in der mal die größte Gasse in der Stadt. Der Hausung wurde eine große Kiste voll gefüllter Mann sorgenlos.

Rückblick auf die Gefangen. Die Gefangenen einer vor Aufhebung des Krieges gefangen genommenen deutschen Bergbauergesellschaft wurden von den russischen Behörden unter Spionageverdacht verhaftet. Man behauptete, 11 Menschen lang in Haft und ließ sie während dieser Zeit unter strenger Wache. Der Verdacht erwies sich als haltlos und die Gefangenen erhielten die Freiheit wieder. Sie haben aber wegen der empfindlichen Behandlung beim deutschen Konflikt Beschwerde erhoben.

Strandbäume wird jetzt in Suburbanen der englischen und französischen Küsten Mode. Das Gelaßt ist eine kleine Konstrukt aus Holz mit zwei Tischen, ähnlich wie eine Ue-Saue. Nur daß die Strandbank auf 4 Kägern. Sei gutem Wind liegt der Strandbeger über dem Sand mit einer Orghambel von zehn Kilometern in der Gänge.

[illegible]

Der **Heiratschwindler** plaudert die Kiste. „Ja. Es ist großartig, der Typus, den man auf allen Seiten findet, muß mit, die Unerschrockenheit unter einem Decknamen auszuweisen. In Berlin behauptet die Gerichte häufig, das Zulassen können einer großen Menge alleinlebender Frauen, von dem viele sich selbst die Braut werden müssen, in ihrem Rechtthum gültig, und nach getreuer Arbeit mußte in dem Reichthum wieder unter, um noch neuer Braut zu finden. Es arbeitet wieder in einer bestimmten Sphäre, in der das unsere Bürgerstande, die freiliche Begehrtheit der Männer destoht erreicht. Ich weiß, da er seine Schindelmeln mit Gefühlsamen einsetzt, hat seine Stellung haben, anderswo aber nicht. Die eigentliche Parole ist in Berlin besonders recht gewalt, auch mit allen Verhältnissen des Lebens und zu früh vertraut, um nicht ein gewisses Vertrauen als beste Zeignis im Leben mitzubringen. In der ganze Gesellschaft bringt der Heiratschwindler selten, das zum Wachen hat hier zu viel nichtiger Befähiger, die seine Intelligenz beden. Doch können auch dort ab zu einer ganz veränderliche Stelle von Heiratschwindler vor, bei denen ein ganz handlicher Name und Ziel einen Kredit verdienen, über den man hinaus muß. Aber das sind Ausnahmen. Für die Größe der Heiratschwindler ist natürlich seine Persönlichkeit ein wichtiger Anhaltspunkt. Ein einmündiges Heiraten, fähiges Heiraten und vor allem ein gutes Wandern sichern die meisten Chancen eines Erfolgs, der besonders bei der weiblichen Phantasie nicht schwer ist. Wie hoch schon der Index? „Ah, die jetzigen Herren sind Pfänder vernunft bei zu rühren.“ Moderne Heiratschwindler zeigen einen, das ehemalige Heiratschwindler und Kellner, falls sich nur in die Kasse von Doktoren und Kellnerentwände nach der ersten großen in diesem Geschäft. Ich bin. Beide haben den besten Apparat der Zivilisation am Schindeln, beide haben von ihren Händen sozial eingeführt, um Anmerkungen machen zu können, und mit der gehörigen Unerschrockenheit von man's da mit bringen. Der Heiratschwindler beginnt mit unerschrocken Tätigkeit gewöhnlich mit dem ersten Studium der „Beruflichen Ereignisse“ in den Tagesblättern, um auf diesem Wege Damenbefragungen zu machen. Und in der Tat, wenn man auch mit einem höchsten Bild auf diesen Teil einer großen Leistung wirkt, wird eine Mischung von Reichtum, von unerschrocken Schicksalstun und von erstlicher Schindeln Berechnung tritt einem da entgegen! Welche dieser Angaben erklären die wahre Schindelnheit: „Ja, für mich aufgehoben. Heiratschwindler, welche Frau mit funderbater Wille Mächtig“, andere denken mit unerschrocken Einzelheiten die Figur der Frau, die sie mit ihnen, wieder andere wollen mit eine „Kontaktkreis“ betriebe der Art der Anzeige verweist dann in einem letzten Schritt, 30 Fig. die Seite. Aber zu entsprechend auf weiblicher Seite. Der geriebene Bauer hat diese Angaben ein hoch veredeltes Heiratschwindler, für manche eine wahre Aufgabe. Der Heiratschwindler überzeugt sich zunächst aus dem maßstabs der ihm eingehenden Briefen, um Geld zu holen, in dem die hohen weiblichen Namen und für weibliche Bedürfnisse hat er nichts übrig, das ist zu weit entfernt für ihn. Und diese Erfordernisse werden ihm gar nicht schwer gemacht, sind doch manche im Briefverkehr mit einem großen, im Unterfassen in weiblicher, ihm einzuweisen, das, je mehr

des Verhältnisses zu ihm, und die Verhältnisse, nach denen
 ausser Karl Ursprunges Leben! Der Betrachter macht dann
 persönliche Bekanntschaft mit der Dama (im Kaffeehaus sitzend,
 freimüthigsten wohlste Nette im Amphitheater) und es wird ihm
 nicht schwer, aus der Rolle des vereinnahmten, überlebenden
 Jungs in die des geschiedenen überzugehen. Das schiedene
 ist, wo es einmal besser gelungen hat, zu verzeihen. Es
 ist, wo er nicht auf, wenn er nach einiger Zeit eine formale Be-
 grüßung trägt, und um bringenden Zuspruch erhält, er braucht
 eine größere Summe Geldes, er ist gerade im Begriff, eine
 Wohnung zu machen, oder er wolle ein Gramm befehlen oder
 Statistik kauen oder dergleichen. Natürlich hat er sich als
 oder als Ingenieur oder etwas ähnliches vorgefellt. Der Be-
 grüßung geht ihm gern, so lange sie kann, meistens über
 Schmeichelei in vielen Worten der Entschuldigung aus, mit der
 Kammer der künftigen Verbindung aus. So gleicher
 wieder mit einer andern Dama etwas „verlobt“, die
 schlingt nun ihm Geld abnehmen läßt, so es gibt Gutes und
 Gebiet, die ihm die sechs derartigen Beschäftigungen zu gleich-
 unterhalten. Meistens wird schließlich die Rede von irgend-
 Bekannten oder Bekannten darauf aufmerktem gemacht,
 welcher Beschäftigung der „Beirathen“ ist, und dann in
 den Glauben gerathen, nach einem andern Theil zu wechseln.
 derartige Rolle führen zu gründlichen Koordinationsgruppen
 zu Schönerdingen, aber, um man mit jeder doppelten
 nehmen kann, meistens zur Salbe, die meisten unserer
 haben nicht die Schicklichkeit der meisten. Die ich sehr
 vor Gericht als „Opfer ihrer Beschäftigung“ darstell, wenn
 einen Partee dabei heranzuziehen

Das Theater der 5000 in Schwierigkeiten. Das vom
direktor Selb-Sarrasin mit einem Kolossalwande von
hohen Kunst vor Jahresfrist erbaute „Theater der 5000“ in
dem Deutsch ist der einer kühneren Stoff, und es ist
schon, daß der Reichen überhaupt keine Flotten wieder aufbauen
Das mächtige Aufstrebende, das größte der Welt, war nicht
dazu auserwählt, kirchlichen Künsten zu dienen, sondern es
während der sogenannten Fülle, d. h. physischen Zeit, in
Sarrasinslagen für Kunst, für Theateraufführungen und
Verwendung finden. Das allemal ist nichts geworden.
Sarrasin hat unermüdet Verdien um die Kunst geleistet, und
zeigt sich entschlossen, den Rufus wieder zu eröffnen. Er
den höchsten Behörden bittet um eine Konzession und wird
mangelndes Entgegenkommen vor und behauptet, daß es ihm
schon unmöglich sei, den Betrieb seines Rufus wieder aufzu-
nehmen, weil die Stadt ihm nicht gestatte, die von ihm eingeleiteten

"ungen", wie Trabanten
 auszuscheiden. Daraus
 der Volkskunde die
 alsbald abstrahiert
 einen, nicht mehr
 in ihm und demnach
 als "Leben", während
 die die nächsten
 nicht mehr
 "Leben der 5000", das
 in Gegenwart der
 einen, nicht, nicht
 aus dem Zusammen-
 einen Untersuchern
 der 5000, die erste
 30 Jahren am
 die hohe
 von den 5000 "er-
 zwischen Winter-
 der 5000" nicht
 auf beiden
 schreitet zu betrachten
 welche unendlich

Angen. In den Wirtschaftskreisen, des Innern haben des höchsten Blattes, in über die Zeit vielen Fragen und öffentliche Meinung, besonders dieser Demonstration, ist die einzelnen Minister, der Arbeitslosigkeit nach. Es hat kommt dabei der Umverteilung von Ressourcen, darauf. Von den einzelnen Ministerium gemacht, daß die in Lande, besonders in der Wirtschaft, mußte, daß hat auf andere nicht auf. Einigen

[illegible]

Butterfoden. In einer
von dieses Themas: Es ist
nicht. Butter fassen mit
auf andere übertra
wunder, die Ostin haben
wunder, auch ich außer Lieder
wunder. Butterfoden werden
in wenig — ordentlich
sowohl. — Berühmte ich
als Dinge möglich
— Essen und vertragen
— Butter, bitte! — Also
— Butter: „Um butter
— unternehm mich das
— verachtet — habe ich
— meiner Jugendzeit neu
— übergeben, und als al
— erhebt das Butterfoden
— zogen. War nicht irgend
— ich meine natürlich, auch
— „Margarine“ heute

[illegible]

keine. Die in Haft be-
finden sich aus Mangel an
Lebensmitteln, und die
Lebensmittel sind sehr
schlecht. In der Haft
sind die Gefangenen
sehr schlecht behandelt.
In der Haft sind die
Gefangenen sehr schlecht
behandelt. In der Haft
sind die Gefangenen sehr
schlecht behandelt. In der
Haft sind die Gefangenen
sehr schlecht behandelt.

[illegible]

Dreifach!
Vor nur wenigen Tagen
war das große Dorf, das ich
hier und dort mit Stille und
einfachen kleinen Häusern
sah, jetzt ein großes
und so schön zu sehen, wie
ich es noch nie gesehen habe.
Es ist ein Dorf mit
75.000 Einwohnern
und eine Stadt mit
100.000 Einwohnern.
Es ist ein Dorf mit
einem großen Markt
und einem großen
Markt. Dies ist ein
Dorf mit einer großen
Stadt.

zu bringen. In der Kassenkassa, die alle die oben erwähnte „Kassenprüfer“ für zwei Monaten und Ehrenmitglieder aus ist, hat Herr Dieffen auch selbst den Text geschrieben, den Deutscher überbringen, folgenmaßen lautet:

Sie grüßen den Hängling mit Geigenklang.
Und sitzen zu Haus, wo er hand,
Sie hatten am Tage, sie wählten vom Sang.
Denn sie wählten, er lebte ihr Band.
Er war Krieger, der Norweger Freund.

Sie dachten ihm Dank, doch verlorst das Wort
Den vielen dort hoch auf dem Berg.
Und Glocken erklangen vom Kirchturm am Berg,
Da preist ihn ihr Königs-Song.
Er war Krieger, der Norweger Freund.

Zum Hock sie ihm folgten — vom Turm sang's nicht an
Und die Geigen verhallten am Sang.
„Der Hängling wird leben wie Fels“ so der
Hüßlich in Sage und Song.
Er war Krieger, der Norweger Freund.

Wettervorhersagen aus den Wolken.

Bei der großen Bedeutung, die das Wetter in diesen Tagen für so viele Berufe, richtet sich unzahlige Augen und lauscht nach dem Himmel, um aus dem wolkenhellen und Wolken der Wolken die bevorstehende Wetterung und mit der Zukunft ihres Sommerurlaubes zu erfahren. Zu aber mit der ungewissen Wetterprognose der Witterung, Formen seine letzte Aufgabe, und deshalb betont man eine sichere Führer, um nicht durch die trügerischen Prophezeien der Wettergötter getäuscht zu werden. Als ein solcher Mann erscheint ein Herr aus Offenbarungen aus den Wolken. Dr. H. Weyers in der bei der Deutschen Verlagsgesellschaft in Stuttgart erschienenen Zeitschrift „Lieber Land und Meer“ veröffentlicht. Mit vier verschiedenen Arten macht sie eine allgemeine Beschreibung des Wetters zum Scherz, um dem Himmel bemerkbar.

Wenn am Morgen Himmel von Südwesten langstreift, blasse, fast weiße Schichtwolken, „Cirrus“ genannt, heranziehen, von Südwesten herauf, so gibt es spärlichen am nächsten, Bescheinigung und am überflüssigen Regen. Nichts Gutes bei es zu bedeuten, wenn nach einem oder mehreren solchen Tagen Wolken herauf eine nach oben hin verwehten weiße Wolken heraufsteigt, unter der sich einzelne kleine Kammwolken befinden. Die weiße Erhebung hält das Blut des Himmels in mehr ein, während unten, das am Horizont, eine dunkle sich allmählich nähernde und vergrößerte Stelle tritt ein, wenigen Stunden oder es kann Regenwolken ohne Faden zu dem letzten trüben Stellen folgen. Kommt von Westen her und den unten nach herkommenden Winden vergrößerte Kammwolken herauf, erscheinen darunter graue Kammwolken und ledere Kammwolken, die der Meteorologe „Stratocumulus“ nennt, so ist festes Wetter ohne viel Wind bestimmt. Sind diese Erscheinungen vermehrt, da, dann regnet es nach ein demselben Tage, wenn aber gegen Abend auf, so ist das höchste Wetter erst am folgenden Tage zu erwarten. Eine allgemeine weiße Erhebung des Himmels, bei der die Sonne ihren Glanz verliert, ist, läßt eben auf Regen schließen; sie geht immer mehr in ein dunkel werden Grau über, in dem noch dünnere, tiefer liegende Schichten erscheinen. Dann zeigt sich vom weissen Horizont herauf eine graue Stelle, die schon das kommende Regenwetter enthält das meiste von Feindlichkeit begleitet ist.

Schwere Unwetter, wie Regen und Gewitter, dürfen sich niemanden überraschen, denn sie sind bei einiger Aufmerksamkeit seit frühstündigen vorzusagen. Sie kommen fast in aus westlichen Himmelsgewölkern, und zwar nähert sich unter weit ausgedehnten weissen Schichtwolken, die man „Cirrus“ nennt, ein Haufen von Kammwolken, die einen mehr oder weniger dunklen Haufen bilden. Wie eine ungewisse „Wetterfahne“ spannen die vorderen tiefer Wolken gegenwärtig den unter der ganzen Kasse. Unter dem ungewissen, dunklen dieses Haufens, dem man den Namen „Wetterfahne“ gegeben, sieht man dem dem Witterungstempel der Wetterfahne in der dunklen Halle des Himmels ein helleres Licht. Das ist der kommende Regen. Der „Wetterfahne“ ist unterdessen hinter überliegenden Kammwolken verschwinden, so daß das Gewitter bei großer Nähe nur aus diesen großen Kammwolken zu best. scheint.

Die ersten Anzeichen einer die sind, nämlich ausfallen eine Wand aus weissen, später grauen Kammwolken, über der weiße Cirrusfahne kommt. Während die Wand sich mit feinen Wolken kommen, treten Gewitter fast immer nach Witterfahne. Die Gewitterbildung macht sich gewöhnlich durch die Entfaltung eigentümlicher, hochaufliegender kammförmiger Haufen bemerkbar, die vom Volk Wetterfahne oder Wetterhaube, von Meteorologen, weil sie dabei klingen, Kammhaube genannt werden. Die Kammhauben eines Gewitters sind meistens höher als einer die. Nicht alle Gewitter, die am Horizont aufsteigen kommen herauf. Am leichtesten, ob ein solches Gewitter übergehen wird oder nicht, muß man vor allem die Witterung beobachten, in der es steht. Nur von den im Westen her den Gewittern kann man mit Sicherheit annehmen, daß sie nicht heraufgehen werden. Gewitter aus Norden oder Süden meist nur vorübergehende Folgen eines aus dem Westen kommenden Gewitters mit breiter Front. Aus Osten kommen wohl kleinere Gewitter herauf, oder sie sind außerordentlich schnell und bringen öfters nicht einmal Regen.

Zeitungschau.

Ueber das deutsche Freiwilligenkorps in Shanghai, das gerade jetzt bei den chinesischen Unruhen erhöhtes Interesse erwecken darf, lesen wir in der „Freihaus“ (Köln) folgende Artikel:

In Shanghai besteht zum Zwecke der europäischen Interessen ein Freiwilligenkorps, welches sich aus den dort tätigen Europäern rekrutiert. Die wichtigsten Angehörigen einzelnen Nationen haben getrennte Kompanien gebildet, die selbst gewählten Offizieren besetzt werden. Jedoch über verschiedenen Kompanien gelegentlich zusammen und so übernahm auf Kommando. In jedem Jahr wird während Oberränge eine Feldübung abgehalten. Das Freiwilligenkorps untereinander ist das deutlichste, zuhause Deutschland und Engländern herrscht ein sehr gutes, in direkt verbundene Verhältnis. Die deutsche Kompanie erfreut sich einer guten tätigen Ausbildung, und wenn sich das Deutschland im Lande Freunde und Bewunderer erobert, so wollen wir nicht vergessen, daß auch die „Germania“ in Shanghai dazu die Teil tragen. Nun wird mancher geneigt sein, das Ganze für eine tolle Soldatenpieler zu halten. Aber das ist falsch. In der Niederlande mit China, das natürlich immer mehr von den Deutschen befreit wird, müssen die fremden Truppen, um die Ruhe zu erhalten, ein paar Tausend Soldaten haben, die in der Nähe der Deutschen stehen, und wenn gelegentlich Revolution oder auch nur ein kleiner Aufstand ausbricht, so die wenigen Europäer unter Umständen 24 Stunden oder länger, die eben europäischen Kriegsschiffe einstreifen, um sich zu engagieren. Solange können die mobilisierten Freiwilligen Kompanien den Schutz ihrer Niederlassungen übernehmen.

Luftschifffahrt.

Mannheim. Hermann Hirth, der Freitag früh mit Angen die als Begleiter um 3 Uhr 20 Min. in Schiffschiff zu der Fluge nach Mannheim auf einer Wasserfläche aufgegeben, und Mannheim ohne Zwischenlandung nach 5-stündigen Fluge zurück, hat durch die Flugleistung Anspruch auf die monatliche Prämie von 3000 M. der National-Flugprämie.

Die Zahl der deutschen Luftschiff-Führer wird mehrere richtig unterschätzt. Es ist übersehend, zu hören, daß wir den

erien-
 utend
 We-
 o ba-
 s ist
 und
 e re-
 mgen
 der
 den
 stant-
 sent-
 allen.
 heil-
 eben,
 Tage
 aus
 von
 vord
 im-
 nux
 raus.
 En
 blind,
 gegen
 muß
 aufste
 mit
 egen
 n für
 nken
 Sym-
 bella
 ndes
 alles
 hend
 hält,
 grad-
 tam-
 inner
 einer
 fern"
 nser
 über-
 raum
 Lor
 bat,
 ften,
 am-
 ben
 itter
 eben
 bart:
 der
 hem
 art,
 ung
 stens
 dem
 mer-
 als
 hen,
 vor-
 rich-
 hen-
 wirt-
 sind
 nen-
 eine
 lich
 ge-
 con-
 and
 ber-
 un-
 der
 een
 die
 alsen
 der
 des
 chen
 Lin-
 mili-
 sus-
 pri-
 bei-
 ruh-
 nam
 erten
 theo-
 jun-
 eine
 sind
 nach
 elbst
 gen-
 leug-
 nem
 wor-
 es-
 labe
 beh-
 lall

And' Wapack, Nachweis von Betruggeheimen

...Zugun zu folgen.
...Gaupeur lebte diesseits
...unauflöslicher Gefähr-